

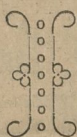


Die „Zeitbilder“ erscheinen wöchentlich als Unterhaltungsbeilage zu einer großen Anzahl abonnierter Zeitungen in allen Teilen Deutschlands.

Inserationspreis: die 5 gespaltene Nonpareilzeile **ML. 1.50**, bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.

Liebesfrühling.

Du meine Seele, du mein Herz,
 Du meine Wonne, du mein Schmerz,
 Du meine Welt, in der ich lebe,
 Mein Himmel du, darein ich schwebte,
 O du mein Grab, in das hinab
 Ich ewig meinen Kummer gab!



Du bist die Ruh', du bist der Frieden,
 Du bist der Himmel mir beschieden.
 Dass du mich liebt, macht mich mir wert,
 Dein Blick hat mich vor mir verklärt,
 Du hebst mich liebend über mich,
 Mein guter Geist, mein bess' res Ich'

Geld und Arbeit.

Roman von Marie Rodziewicz.

Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Ein drittesmal, da war's in Petersburg. Wir dachten eben mit Zabba darüber nach, welcher Weg einzuschlagen, an welche Pforte der Wissenschaft anzuklopfen, wie am besten dem Lande zu dienen wäre; da kommt ein Brief: „Werde Arzt, ich will einen Hansmedikus haben; es sei Dir dies mit Rücksicht auf die Erbchaft angeraten, so Du mir Dienste leistest, will ich Dir was verschreiben.“

Genug davon, ich schlug eine andere Richtung ein und wählte den Beruf eines Ingenieurs.

Gut hat's der Großvater getroffen, denn man muß wissen, daß er den Tod und Krankheiten entgegisch fürchtet!

Das viertemal schrieb er in einer Angelegenheit des Adalbert, und nun ist's das fünftemal! Der Student verfehlte dem unschuldigen Papier einen Fußtritt.

„Und hast Du nie geantwortet?“

„Im Gegenteil immer, allein Zabba konfiszierte die Antworten wegen Ersparnis an Briefmarken. Die heutige aber geht ab.“

„Was will er denn eigentlich von Dir?“

„Der Henker weiß es! Er liebt es zu quälen, es mag ihm dies ein ähnliches Vergnügen bereiten, wie mir ein Glas Wein, oder dem Großvater ein Kuß der Vor.“

Das begonnene Wort erstarb auf des Jünglings Lippen, er sprang auf, wie geschwellig durch Feuerkraft.

In der Tür stand der Chef.

„Meine Herren, an die Arbeit! Morgen wird abgereist! Spudet Euch. Den Bialopiotrowicz nehme ich mit; die Uebrigen mögen ihre Aufgaben vollenden.“

„Mama, Tefel, Phares!“ murrte Hieronimus, der Aufforderung Folge leistend.

Die Anderen, ermutigt durch die Hoffnung der Abreise, stoben auseinander.

Bronislawa setzte sich nach ihrer Art auf die Türschwelle, und summte mit kindlicher Stimme ein Liedchen, welches Hieronimus gestern gesungen. Sie küßte sich unansprechlich glücklich.

III.

Im Lande der Amphibien.

Hieronimus kam schon als Waife zur Welt. Sein Vater fiel bei einer Jagd den Krallen eines Bären zum Opfer; mit einer Tränenflut begrüßte die Mutter die Geburt des einzigen Kindes, dieses alleinige Andenken an ein rasch dahingefahrenes Glück, das einzige Bindeglied zwischen ihr und der Familie des Mannes.

Von Bitterkeit erfüllt war das Leben der armen Witwe. Von der Taufe an wurde das Verhältnis zum Schwiegervater immer gespannter, es herrschte ein stiller Kampf zwischen ihnen.

Herr Polikarp Bialopiotrowicz, ein Magnat und Millionär, war zu einem orientalischen Satrapen wie geschaffen, er duldete keinen Widerspruch und kannte ihn auch nie im Leben.

Blind gehorchten ihm seine Söhne, die Untergebenen fürchteten ihn wie das Feuer, es zitterte vor ihm der ganze Bezirk. Es war dies ein kalter, in sich verschlossener, schweigender Despot.

Sein Mund öffnete sich nur zu kurzem Beschele, scharfen Ausprüchen, oder eines strengen Urteils. Fröhlich sah ihn Niemand, hingegen ließ er sich niemals vom Zorne hinreißen, wie er sich auch nie zu Erklärungen oder Bitten herabließ.

In einer Atmosphäre entsetzlicher Bedrückung, Leere und grauenvoller Stille, verlebte die Mutter des Hieronimus 8 volle Jahre nach dem Tode ihres Gatten. Der Knabe zerstreute sie durch seine Schaffhaftigkeit, eiferte zur Ausdauer an, vertrieb ihr die langen Stunden. Außerhalb der Marken von Tepenze würde sie keine Erhaltung kaum erschwingen haben, die Migtift war mir unbedeutend.

Die Studienfrage führte endlich zum gänzlichen Abbruche der gegenseitigen Beziehungen. Auf die Bemerkung über den Schulunterricht seines Entfels, ließ Herr Polikarp seine grauen, buschigen Brauen in Falten legend, die kurze Entgegnung fallen:

„Nicht notwendig! Er bleibt hier!“

Am folgenden Morgen reiste die Mutter mit dem Kinde ab, ohne Abschied zu nehmen.

Herr Polikarp protestierte nicht dagegen.

Der Knabe wuchs heran, verschlang das Wissen; mit der Muttermilch hatte er die eiserne Standhaftigkeit, Selbstvertrauen und die Abneigung gegen den Großvater eingefogen. Zur Zeit, als er seine einzige Beschützerin verlieren sollte, hatte er schon männliche Selbständigkeit; die Mutter hegte keinerlei Befürchtung, seinetwegen, und richtete sterbend nur das heiße Flehen an ihn:

„Hieronimus, gedenke mein und sei recht-schaffen!“

Dann aber erteilte sie ihm für sein Waisenlos den Segen, und mit den Händen auf seinem blonden Haupte, einschloß sie für ewig.

„Sei recht-schaffen“ — kam ihm niemals aus dem Sinn. Es schwanden die Jahre. Aus dem Gymnasiasten erwuchs ein Jüngling, ein Mann, dessen wunderbarer Energie es gelang, Kollegien zu besuchen, Privatunterricht zu erteilen, den Schulfreunden in Studien beizustehen, sich durch der Hände und des Geistes Kraft zu erhalten, ohne jemals fremde Hilfe anzusprechen.

Zeitweise vom Hunger arg gequält, war er schon unterwegs, um Hilfe aus dem durch milde Gaben gebildeten Studenten-Unterstützungsfonds anzusprechen, und kehrte wieder um. Er meinte, vielleicht den Kranken, Schwachen, weniger fähigen, diese Wohlthat zu entziehen und duldet.

„Sei recht-schaffen!“ — Dies Mutterwort bändigte seinen Hunger, und entlannte seine Energie in rasend exaltierter Weise.

Im dritten Jahrgange ward ihm ein Stipendium zuerkannt. Jenes Stipendium bezeichnete Herr Polikarp als Zuanpruchnahme des öffentlichen Almozens.

Diese beiden Unzertrennlichen, von den Kollegen Casfor und Polkur geheißten, wohnten bei irgend einer entfernteren Verwandten Zabba's, welche unweit der Akademie möblierte Zimmer vernietete.

Sie bewohnten zwei Zimmernchen in der Größe von Schubladen; verdrängt wurden sie aber bei einer Koufine, mit deren weißer Kasse und grauem Pudel — dessen Erziehung Hieronimus besorgte — die Welt in musterhafter Eintracht lebten.

Das besahnte Fräulein nannte er: „Madame Dulsta“ und ihr allerhand Schabernack spielend, vertrieb er sich solcher Weise die Abende und Feiertage.

Seit einem Jahre wuchs der Gesellschaft der Kasse und des Pudels auch noch Bronka zu, welche letztere von Madame Dulsta mit verdrießlicher Miene und dem Proteste, daß es für sie an Platz mangle, empfangen wurde.

Hieronimus vermirrte sie auch noch vollständig durch allerlei Aufträge, die er natürlich selbst vollführte, und eine Woche später war wieder Alles im gewohnten Geleise.

Die Freunde besuchten das Kollegium, kehrten zum Mittagessen zurück, worauf Zabba an's Stu-

Hieronimus puhte und liebste sie, sorgte für ihre Bequemlichkeiten und Gesundheit, und opferte ihr die kameradschaftlichen Zusammenkünfte; durch sie wurde er von Schwelgereien zurückgehalten und an's Haus geseßelt. Die kleine vergalt ihm dies durch besondere Treue, Vertrauen und Gehorsam; sie war das Wachs in seinen Händen, welches er nach Belieben formen konnte.

Es verstrich ein Jahr, die Ferienzeit nahte.

Auf welche Art Hieronimus, ungeachtet der schwierigen Prüfungen, für welche er sich selbst und mindestens zwölf seiner Kollegen vorbereitete, im Stande war auch noch das Modell einer Pumpe für den Konkurs anzufertigen, darüber vermochte wohl auch er selbst keine Erklärung zu geben.

Eines Tags kam Zabba allein zum Mittagessen, glückstrahlend, wiewohl er aussah, wie aus dem Grabe erstanden.

„Glücklich bestanden, Tante!“ sagte er aufatmend, indem er sich zu Tische setzte.

„Gott sei Dank! Und wo bleibt Herr Hieronimus?“

„Er ging, um sich nach dem Resultate des Konurses zu erkundigen.“

„Ach, dann wird er sich verspäten, das Essen wird kalt werden! Bronislawa! trage doch seinen Teil in die Küche. Gese Junge, seit einem Monate zahlt ihr mir umsonst, das Essen bleibt unberührt!“

„Ach, wüßten Sie Tante, wie schwer das geht!“ Der Litzauer seufzte tief auf und fuhr mit der Hand über die vom Mißsal der Arbeit tiefschwarze Stirne.

Die Erinnerung raubte ihm den Appetit.

„Denke nicht daran Josef, denke nicht daran! Nur noch ein Jahr“, tröstete sie ihn, „nimm Stärkung zu Dir! Zur Ferienzeit kannst Du ausruhen. Da wirst Du zu Kraft kommen.“

„Wir müssen wieder hinaus zum praktischen Dienste! Ich weiß nicht wie Roni darüber denkt!“

„Herr!“ schwaigte Bronka, ihm am Aermel zupfend, „wird er gleich kommen?“

„Gleich, mein Kind! er sagte, daß er Dir ein Büchlein bringt.“

„Nicht das Buch steckt ihr im Kopfe!“ sprach Madame Dulsta drein. „Hunger hat sie, er vermehrte sie aber so, daß sie sich ohne ihn nicht zu Tische setzt!“

Schweigend erträgt das Kind die Küge. Sich auf den äußersten Rand des Stuhles setzend, nahm sie ein Stückchen Brod zur Hand und begann Kügelchen zu kneten. Nach einer Weile hob sie lauschend das dunkle Köpfchen unter dem gestrauten Stirnhaar hervor und schob wie der Blitz nach der Türe, um solche zu öffnen.

Auf der Treppe hörte man eine heßlingende Stimme jagen:

„Sei! wie schön ist doch die Ferienzeit!“ Er erfaßte das Kind an beiden Armen, küßte es in die Höhe hebend, dessen ladende Augen, und begrüßte sodann den Rest der Gesellschaft.

„Es leben die Pumpen! Mein ist der Sieg!“

„Was? Bekamst die Prämie?“ rief Zabba freudig aus.

„Ich pumpte 500 Kubeln heraus. Jetzt werde ich aus Angst vor Räubern nicht schlafen können. Madame, haben Sie keinen Revolver?“

„N! einen Revolver? Jesus, Maria!“

Zabba's Koufine wich schon selbst vor dem Klang dieses Wortes zurück.

„Wunderlich, daß Sie keinen heißen! Vielleicht vergaßen Sie nur darauf? Gewiß ruht er in der Toilette!“

„Was faheln Sie da herum? Essen Sie doch lieber! Das Mittagessen ist kalt geworden, das Kind aber wartet noch immer darauf.“



Außer diesem unermüdeten Streiter der Arbeit lebte hier noch dessen Vetter, welcher die Rubel des Großvaters unter dem Titel der Wahrung irgend welcher Interessen im Moraste der Hauptstadt mit vollen Händen vergeudete.

Manchmal begegnete Hieronimus zur Lektion eilend, unterwegs seinem Koufin, welcher sich in der eigenen Equipage breit machend, an ihm vorbeivolte. Er begrüßte ihn mit freßlichem Zurufe ohne Reid und Mißgunst, besuchte ihn jedoch niemals.

Der Großvater lauerte nur darauf, um den Hieronimus einen Schmaroger des Adalbert heißen zu können.

„Ich möchte doch wissen, womit Adalbert diese Hunderttausende dem Knauser vergilt?“ äußerte er manchmal gegen Zabba.

„Mit seinem diebsamen Raden!“ murmelte der Litzauer, welcher für Untertänigkeit und Schmeicheleien eine absolute Verachtung bekundete.

dieren ging; Hieronimus eilte zu seinen Unterrichtsstunden, oder half den Schwachköpfigen bei den technischen Zeichnungen; des Abends, wenn sie nicht von den Kollegen überfallen wurden, machten sie sich nach der Wohnung des alten Fräuleins auf.

Damals setzte sich Bronka auf die Kniee ihres Beschützers, um ihre Lektion aus dem Alphabet aufzugeben, oder ein paar Krähensfüße auf's Papier zu fragen, die einstens zu Buchstaben werden sollten, worauf dann die Produktion mit dem Pudel, sowie vergebliche Abrihtungsversuche mit der Kasse folgten, und dann endlich in aller Gemütlichkeit der Thee genommen wurde.

Das Kind wuchs heran, bekam weißeren Teint und verlor die Wildheit und das brummige Wesen; es verwandelte sich immer mehr in ein aufrichtiges, offenerziges Geschöpfchen, und ward zum Liebling der alten Jungfrau, Zabba's, ja sogar des Pudels.



Fliehende Priester.

„Schon süße ich und verschlinge es! Komm her Bronislawa, was marterst Du dort das arme Brot?“

Er entnahm ihrer Hand das Kügelchen. Das selbe hatte eine zientliche Ähnlichkeit mit dem Original: dem Fudelskopfe.

„Was ist denn das?“ sagte er auflachend.

„Es ist Medor!“ entgegnete sie und ließ hierbei die weißen Zähneleinen sehen.

„Sehr hübsch, doch darüber reden wir später. Mache das Kreuz und esse. Bist ganz bleich geworden, Aermste.“

Er selbst war auch blaß und erschöpft. Die Prüfungen und der Konkurs entkräfteten ihn, wie eine Kellerspindel.

„Was gedenkst Du zu beginnen Roni?“ redete ihn Zabba an.

„Ach, allerhand Dinge! Eine Woche lang wird geschlafen, eine Woche geessen, sind zwei, und eine Woche lang Bronka für das Gymnasium vorbereitet, sind drei.“

„Fahren wir nicht hinaus zur Praxis?“

„Wozu denn? Habe Geld genug für uns Drei.“

„Grocholski redet sehr zu.“

„Habe mich genug für ihn geplagt. Was zuviel, ist ungesund! Bronka, wie steht's denn mit der Kalligraphie?“

„Ich habe schon geschrieben.“

„Und mit dem Rechnen?“

„Kann es schon.“

„Na, wir wollen's sehen! Siebenmal Acht?“

„Sechszwanzig.“

„Wirklich? Vielleicht aber Neunundvierzig.“

„Nein, wenn's so ist, dann kannst Du's nicht!“

„Danke für die Lektion. Hier das Büchlein, welches ich Dir versprach. Nach den Ferien wirst Du die Schule besuchen. Weißt Du auch warum?“

„Ich weiß es. Um meine eigene Frau zu werden und nicht fremdes Brot zu essen!“

Sie sprach's mit Ueberzeugung, ihre bierbraunen, denkenden Augen in ihn versenkend. Den Inhalt der Worte hatte sie nicht verstanden.

„Bist ein Mordsmädel! Die Kügelchen aber kannst Du weiter kneten, wenn's Dir Vergnügen macht. Die Pöte her, Medor.“

„Aber Roni!“ ermahnte Zabba.

Der Schall der Klingel auf dem Thor unterbrach das Gebrumme. Hieronimus sprang auf, um zu öffnen.

Vor ihm stand ein hoher, schlanker junger Mann. Die Züge Beider hatten Ähnlichkeit mit einander, nur war der Gesichtsausdruck des Ankömmlings hart, verwirrt, zeigte Spuren der Verwüstung ausschweifenden Lebens; er sah mindestens um zehn Jahre älter aus.

„Wie geht's Dir Woicich!“ begrüßte ihn der Student.

„Tausendmal sagt ich's Dir, daß ich Adalbert heiße! Du machst es Dir zur Aufgabe, mich mit diesem lächerlichen Namen zu verfolgen!“

„Ei der Tausend, wer wird denn von dem Märtyrerbischof in solchem Tone reden!“

„Ich bin selbst ein Märtyrer!“

„Ei! Was denn? Bist Du etwa beim Bettrennen rheumatisch geworden, oder noch benebelt vom gefrigen Souper?“

„Du treibst immer Narrenspößen! Erlebst Du mir etwa eine Audienz auf der Treppe.“

„Ach, wo's Dir nur beliebt, und sei's auch auf dem Dache, ich bin Bürger der ganzen Welt! Vielleicht gehen wir nach der Stadt?“

„Lieber will ich bei Dir eintreten, wenn nur dieser da, der Zabba nicht zugegen ist.“

„Dieser ist da. Zabba! Warte bis ich zurückkehre; höre unterdessen der Bronka die Lektion ab!“ kommandierte Hieronimus, indem er die eine Tür schließend, die gegenüberliegende, zum Zufluchtsort der Beiden führende, öffnete.

Adalbert fiel auf das Bett nieder, ohne den Paletot abzulegen. Trällernd zündete der Student die Kerze an, und trat vor seinen schweigenden Vetter hin.

„Willst Du etwa ein Schläfchen machen?“ sprach er ihn an.

„Ich bin verloren!“ rief der Angesprochene hervor.



Bulgarischer Landmann.

„Das ist traurig. Teile mir Deinen Kummer mit, anstatt zu jammern wie in einem Melodrama!“

„Der Großvater befahl mir, zur Hochzeit hinzufahren!“

„Was ist so Schreckliches daran? Wann wirst Du heiraten? Ihr werdet zu Zweien sein, später zu Dreien...“

Adalbert raffte sich gewaltsam auf, und legte seine Hände auf die Achseln seines Cousins.

„Ich darf nicht heiraten, verstehst Du?“

„Warum nicht?“

„Denn ich bin schon verheiratet!“

„A!“ rief Hieronimus, wie Jemand der plötzlich in's Wasser fällt — „u, das ist böse! das ist sogar sehr schlimm! Und weiß der Großvater davon?“

„Weiß ich's denn? Sicherlich! Diese Aufforderung ist eine absichtliche!“

„Gieße eine Kugel vor den Kopf!“ Beide schwiegen. Hieronimus ging im Zimmer auf und ab.

„Weißt Du was!“ — sagte er plötzlich — „am besten wär's, wenn Du dahin, nach Tepence, Deine Frau schicken würdest! Es geht nichts über die Frauen in der Diplomatie.“

„Der Hentker hole Dich, mit Deinen Hantschlägen! Ich kam um Hilfe zu Dir, und Du spöttelst!“

„Zu mir, um Hilfe! Verlangst Du etwa, daß ich mich auch Deiner Frau in jener Weise annehme wie damals der Anderen? Servus; dazu bin ich nicht zu haben!“

„Ich will Dich um eine Krade ansehen! Fahre hin zum Großvater.“

„Gut, und was dann?“

„Nehme Dich meiner an!“



Friedliche Begegnung türkischer und bulgarischer Soldaten auf einer Grenzstation. Zur Lage auf der Balkanhalbinsel.



„Alkohol“, sagte der Reisende, „woher wissen Sie das denn?“

„Ich habe ihn probiert.“

„Sagen Sie das nicht, um zu renommieren?“

„Wir haben davon getrunken, um uns von dem Prozettian abzuheilen zu können“, sagte Brido spöttlich.

„Na, ich danke!“ rief der Reisende, „was haben Sie da gemacht! Und schon war er beschaffen, den Dadel der Risse zu entfernen. Gleich darauf sah man eine große, dickhäutige Schlange in Alkohol rote in einem Bade schwimmen.“

Bei dem Anblick taumelte Brido freudeweg gegen die Wand und die anderen Beamten stoben entsetzt davon.

Und so kam es denn, daß der Zollbeamte Brido von dem Tage an eine unüberwindliche Antipathie gegen Alkohol hatte.

Zu unseren Bildern.

Die blutigen Zusammenstöße zwischen türkischen Truppen und Albanen bei Mitrowiza, der Angriff auf den russischen Konsul in dortselbst, und die Kämpfe bei Ochrida lassen erkennen, daß die Zustände im Innern der europäischen Türkei sich einer ernsten Krisis nähern. Rußland hat bereits mit direktem Eingreifen gedroht, und ob die Türkei durch die über-

jeits ergriffenen Maßnahmen der Truppenverhäufung das Unheil noch beizubringen kann, ist fraglich. Wir geben deshalb unseren Lesern betreffend den Abdruck einer solchen Karte, aus der alles Ueberflüssige der besseren Uebersichtlichkeit halber fortgelassen ist, während die politischen Territorialverhältnisse und die Lage der Garnisonorte, sowie die Eisenbahnverbindungen deutlich zu erkennen sind. Es ist Tatsache, daß die Türkei ihre materiellen Streitkräfte im allgemeinen und die Kriegsbereitschaft der Truppen des zweiten und dritten Korps (Adrianopel und Saloniki) inzwischen vervollständigt hat. Diese Vorbereitungen begannen bereits im September v. J., zu welcher Zeit das Bandenunwesen in Sandalid Terres (Bijazet Saloniki) begann, zu dessen Unterdrückung der größte Teil der damals einberufenen letzten Rediv-Bataillone verwendet wurde. Als dann der mit dieser Aktion betraute Kommandant der neunten Nizam-Division (Terres), Ibrahim Pascha, meldete, daß er seine Aufgabe als beendet betrachte, wurde Marschall Omer Ruschdi Pascha (Chef des Generalstabes im Kriege gegen Griechenland 1897) an Ort und Stelle gesendet, um diese Angabe zu prüfen und gegen das Bandenunwesen geeignete Maßnahmen vorzuschlagen. Seine Anträge bezogen sich in erster Linie auf Ergänzung der Wege und Telegraphenlinien, Errichtung von Blockhäusern, sowie auf einige Veränderungen, d. h. Verhängungen der Truppenverteilung im türkisch-bulgarischen Grenzgebiete und andere Detailvorkehrungen, so zum Beispiel

Ergänzung der Munition und der sonstigen Kriegsausrüstungs-Bestände in den Depots. Diese Maßnahmen erfordern dann infolge der regen Propaganda und der offenen Vorbereitungen der mazedonischen Komitees, sowie infolge der maßlosen Sprache der bulgarischen Presse verschiedene Ergänzungen. Es wurden für drei verschiedene Eventualitäten alle nötigen Maßregeln bezüglich des Umfangs potentieller Mobilisierungen usw. durchberaten und beschlossen. Diese Maßregeln sollen dazu dienen, die Kriegsbereitschaft der Türkei, die infolge ihrer Finanzlage und anderer interner bekannter Verhältnisse in milder Beziehung zu wünschen läßt, zu ergänzen. Inzwischen ist es nun bereits an verschiedenen Stellen zum offenen Kampf gekommen, so daß man das Schlimmste befürchten muß. Wir werden alle Phasen der Entwicklung dieses Religionskrieges mit Interesse verfolgen, und soweit dies uns möglich ist, unsere Lesern durch geeignetes Illustrationsmaterial über die Vorgänge unterrichten. Daß es auch eine Zeit gab, wo Bulgaren und Türken friedlich verkehrten, beweist unser heutiges Bild. Auf einem Bahnhofe dicht an der Grenze begegnen sich türkische und bulgarische Soldaten. Wie uns unserer Illustration ersichtlich, ist diese Begegnung eine durchaus harmlose und friedliche. Wie immer bei solchen Kriegen, ist der einzelne abjunkt kein Feind des anderen, sie werden alle geführt durch die Macht und den Willen eines Anführers oder durch die größere Macht der politischen Notwendigkeit.

Kaufen Sie Ihre Betten und Federn

direkt aus der für reell bekannten **Pettenfabrik C. S. Brasch, Zaitrow, Weistr.**

Große Betten, Oberbett, Unterbett und 2 Kissen mit garantiert neuen Federn und nur guten Einschümmungen, einschümmig 11, 13, 15, 17 M., zweischümmig 14, 17, 21, 24, 29 M., und habe. Bettfedern von 50 Pf. an. Prima Daunenschon von 2.50 M. an. Neue Gänsefedern, wie die besten, von der Gans kommen, mit alten Daunnen 1.40 M. pro Pfund, wie auch alle anderen Sorten Federn, Einschümmungen, Bezüge, Kissen, Leinwand, fofossil preis. Der Heirats-Beruf führt zu dauernder Verbindung. Gratis wird j. S. ein Geschenk beigelegt, wer sich auf dieses Blatt bezieht.

Billigste Bezugsquelle für Cigarren

100 Stück 2.20 2.40
3 Pf.-Cigarren Mark 2. 2.20 2.40
4. 2.60 2.80 3.-
5. 3.40 3.60 3.80
6. 4.20 4.50 4.80
8. 5.40 5.60 5.80
10. 7.00 7.20 7.50
Musterkisten von 100 Stück, enthaltend 10 verschiedene Sorten von je 10 Stück nach beliebiger Wahl, stehen zu Diensten.
Carl Streubel, Cigarrenfabrik, Dresden-A., Wettinerstrasse 13r
Der neueste illustrierte Preis-courant wird ledern auf Wunsch franco zugesandt.



Wannschmecker
Snuff-Cigar
höchst empfindlich
1 Pfund mit 80

aus garant. reinem Gacao, bestem yaferschel und Zucker in ein. Fabrik m. elect. Betrieb hergestellt. Preis per Kist 2 1 Pfund M. 80, ohne Zucker M. 1.-
Ludwig & Schüttelm,
Drogenhandlung, Mannheim.
Gegründet 1883.

Lebne brieflich
Buchführung
gratis Prospekt
O. HAERTEL BÖRLITZ

Sommersprossen
entfernt nur Creme Any gefahrlos i. wenigen Tagen. Nachdem Sie alles Mögliche erfolglos angewandt, machen Sie einen letzten Versuch mit Creme Any; es wird Sie nicht reuen! M. 2. irko. Nachn. 2.45. Recht vor allem durch: Apotheke zum Eisernen Mann, Strassburg i. E.

Allerlei.

Wir weisen zum Besuche aller Arten Uhren, Goldwaren, Ketten u. s. w. sofort auf das Inserat der allbekanntesten Firma **Suga Vincus, Hannover 118** hin, welche ein reichhaltiges Lager dieser Artikel in nur bester Qualität zu billigen Preisen unterhält und ihre Waren unter 2jähriger schriftlicher Garantie verleiht. Es ist sehr empfehlenswert, sich bei Bedarf den ausführlichen und reichillustrierten Katalog mit 1600 Abbildungen gratis und franco schicken zu lassen, und wird ein Versuch zu unserer Kundschafit führen. Auch ist von der Firma der so beliebt gewordene Artikel „**Elektrische Taschenlampen**“ zum Preise von 1.25 Mk. und 2.50 Mk. per Stück zu beziehen.

Ein probates Mittel gegen Husten und Keiserkeit ist **Niemel's Wadhol**, ein präparierter Gebirgs-Nachholberberis, der nicht nur bei Husten und Keiserkeit, sondern auch bei Magenbeschwerden und Affektionen der Leber und der Nieren vortreffliche Dienste leistet. Man erhält Niemel's Wadhol in Apothek. Nr. 1. - und Nr. 124 (Esterweg Nr. 2.) in jederzeit einwandfreier Güte in der „Augustin-Apotheke“, Augustinstraße 41, München.

Graphologischer Briefkasten

(Anfragen wegen Schriftdeutungen sind unter gleichzeitiger Einreichung von 50 Pf. in Briefmarken an den Verlag in Berlin zu richten. Erwidert wird 10 bis 20 unbeeinflusst geschriebene Zeilen.)

G. S. M. Ihre Handschrift gehört zu den sogenannten „unnatürlichen“, da sie mit vieler Kunst gezeichnet ist und, einer idealen Schablone folgend, die individuellen Eigentümlichkeiten möglichst unterdrückt. Immerhin kann man auf einen fetten zarten Charakter schließen, der wenigstens nach außen hin nach Korrektheit, Gleichmäßigkeit und Klarheit strebt. Ein gewisses Selbstgefühl ist vorhanden, das sich unter anderem in manchen generösen Zügen äußert. Im Verkehr zur Mittelmäßigkeit geneigt, aber vielleicht infolge großer Jugend oder dergl. wenig geneigt; nicht drohend, sondern verbindlich und entgegenkommend, wenn auch in Kleinigkeiten jäh.

G. R. Ein lebhaftes schwingvolles Temperament, bei dem allerdings Erregung der Phantasie und überhäufende Empfindungsfähigkeit eine größere Rolle als intensive Energie und tiefegehende Leidenschaft spielt. Aus diesem Grunde nicht immer gleichmäßig, weder in der Arbeit, noch im Umgang. Ihnen eignet eine lebhafteste Aufmerksamkeitsgabe, eine flinke Tätigkeit — aber zugleich eine Erregbarkeit und innere Unruhe, die auch manche Ihrer natürlichen Anlage, z. B. zur Sparsamkeit oder auch zur Zurückhaltung und Reservehaftigkeit durchkreuzt. Vielleicht dem Kaufmannsberuf angehörig?

Nur Mark 4.50

tollet eine Taschenuhr mit Kette. Nur 6 Mk. kostet eine Remonteuruhr mit Kette. Nur 12 Mk. eine hochfeine silberne Remonteuruhr von sechs Steinen mit Goldband. Diese Uhr mit 10 Steinen 13 Mk. Sämtliche Uhren sind gut abgezogen und reguliert, und leisten ich auf 3 Jahre sachmann. Garantie. Umtausch gestattet. Versand per Nachnahme. Ich rate einem Jeden, nur direkt vom Uhrmacher zu kaufen, da solcher ausschließlich gute Ware führt.
Karl Kollhage, Uhrmacher, Renneradel (Weßf.)

Deutsche erstklassige Holland-Fahrräder auf Teilzahlung.
Anzahlung 30-60 M.
Abzahlung 10-20 M. monatlich.
Ehr. billige Strafe, Man verl. Kreisstraße Nr. 187, S. Rosenau in Hachenburg.

Kamorrhiden-Befreiung.
Prospekt, Küster & Co., Frankfurt a. M.



Keife

gegen Keuchhusten (auch blauer Husten genannt) Kehlkopf- u. Bronchialkatarrh etc. bringt mit wunderbarer, überall anerkannter Wirkung

Serthymin (Dr. Roth)

(Concentrierter Auszug v. Thymus species m. 25% Zucker.)
Zahlreiche Dankschreiben.
Täglich ärztlich empfohlen und verordnet.
Preis der Flasche M. 1.50.

Erhält in Frankfurt: Hirsch-Apotheke, Heidelberg: Universitäts-Apoth. u. Hirsch-Apoth., Karlsruhe: Hof-Apoth., München: Englische Apotheke, u. Adler-Apoth., Wilmhausen, Els.: Adler-Apoth., Metz: Adler-Apoth., Stuttgart: Löwen-Apoth., Strassburg: Eisenm. Manns-Apoth., Halle a. S.: Löwen-Apoth., Augsburg: Stern-Apoth., Köln a. Rh.: Einhorn-Apoth., Leipzig: Salomonis-Apoth., Rostock: Hirsch-Apoth., Bromberg: Apoth. z. Goldenen Adler, Berlin: Simons-Apoth. u. Luisenstädt. Apoth., Hannover: Acridier-Apoth., Fr. i. d. Br.: Löwen-Apoth., Nürnberg: Kugel-Apoth., Breslau: Mohren-Apoth., Lübeck: St. Jürgen-Apoth., Kiel: Hofapotheke, Stettin: In allen Apotheken.
Generaldeput: **Henn & Küttler, Strassburg i. Els.**

Kein Geld nötig!

Eine amerik. goldplatt. Herren- oder Damen-Uhr mit 5jähr. schriftl. Garantie erhalten Sie vollkommen **kostenlos**, wenn Sie 9 amerik. goldplatt. Schmucksachen a. 1.95 Mk. verkaufen oder selbst kaufen. Die 9 Schmucksachen, als Ohrringe, Cravattennadeln, Armbänder etc., erhalten Sie gegen Einsendung von 20 Pf. Porto auf 14 Tage zur Ansicht, die Uhr sofort nach Einsendung von 17.55 Mk.

The American Watch Company, Berlin W. 118,
Leipzigerstr. 90, Markgrafenstr. 61, Köpenhagen (Dänemark),
Malmö (Schweden), New-York (Amerika).

Edelrad-Fahrräder und Nähmaschinen

absolut erstklassig. Deutsches Fabrikat, Modell 1903, volle Garantie, auf Wunsch 14 Tage zur Probe, Preislisten gratis.

Schneidige Halbreuer schon von 80 M. an.
Scholz, Fahrrad- und Nähmaschinen, Stein a. Oder No. 3.
Hocharm. Fam. Nähmaschine schon v. 44 M. an.

Roverkönig

Bestes Fahrrad der Welt!
Billigste Preise. Catalog gratis.
Solvente Vertreter gesucht.
Roverkönig-Fahrrad-Industrie W. Staby, Unna i. W. 58.

Viel Geld verdienen Sie

spielend leicht durch den Verkauf meiner **Cäsar-Räder** und **Cäsar-Pneumatic**, sowie Zubehörsätze, welche auch in der Saison 1903 entschieden die besten und am allerbilligsten sind. Hauptkataloge gratis und franko.
F. A. Lange, Leipzig 10, Carlstr. 22.

Patent-Anwalt u. Jünger
Paul Müllers, Berlin

Das Frowohl!

Patentamtlich geschützt No. 50.410. Neuestes und bestes Mittel gegen Hämorrhoiden, von C. Deheling, Grotzinge a. d. Elbe. Preis 1/3 Mk. franco Zusendung.

Paulus & Kruse
Markneukirchen No. 456



Neuarrst billige Preise
Tadellos gearbeitete Instrumente
Weltbekannteste Garantie

Aufruf! Vorsicht!



dem gerührt wurde schon Mancher durch ein wertloses Bartwuchsmittel. Wer sich an mich wendet, erhält ein wirkliches Mittel, welches durch die Haut nicht in den Poren verbleibt, sondern in jeder Weise mit meinen Bartwuchsmitteln befördert.

"Colossalis" zu 4 Mark wird Sie nicht gereuen. Haben Sie dennoch kein Vertrauen, dann überlasse ich Ihnen eine kleine Probe gratis, damit Sie sich von der Wirkung überzeugen können, in die Sie in Folge bitte mir für München 80 Wge. mitzugeben.
P. Koch's Laboratorium für Haarpflege, Selsaukirchen Nr. 23.

Rieckels Wachol

präpar. Wacholderbeersaft (Wachholderessenz) schafft überraschend schnell Erleichterung bei Gastric, Husten, Heißhunger und Brustschmerzen, sowie bei allen Störungen des Magens. Wirkt harntreibend und beruhigend auf Leber und Nieren, schmerzt angenehm. Bei unseren Gebirgsbewohnern gilt Wachholderessenz schon seit Alters her als unfehlbares Hausmittel gegen die meisten Krankheiten. Fl. 50 S. 1.-, 1.50 und 3.- Mark.
Augusten-Drogerie München, Augustenstrasse 41.

Wegen Aufgabe des Versandes verkaufte am Lager habende Photographische Apparate

äußerst billig!
Offerten unter B. W. 42 an die Expedition dieses Blattes, Otto Thieme, Berlin W. 10, Friedrich-Wilhelmstr. 17.

Für nur 2,50 Mark

vorzuziehend ist ein gutgehender Wecker mit nachfolgenden Eigenschaften: Preis 4,00 Mk. höher ein eleganter angelegter, patentamtlich geschützter Kronwecker mit nachfolgenden Eigenschaften: sehr laut und lange wachend für 4,00 lotet 1 Repetierwecker, eleg. angelegter, 5 mal hintereinander wieder. Nur 5,00 lotet eine Nickel-Remontoir-Uhr, 30 Stunden gehend, nur 8,30 Mk. höher eine edlere Cylinder-Rem. mit doppelt Wälzrad, genau reguliert u. abgezogen. 1 Jahr garanti. Garant. Wer wirklich viel Geld beim Einkauf solcher Ware sparen will, verlässe nicht, meine Anzeigen, reich illust. Pracht-Katalog über meine neuesten Engros-Kataloge. Antiquitäten u. billige Uhren, Antiquitäten, Fournituren, Werkzeugen, Ketten u. Goldwaren. — Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung. Porto u. Verpackung extra. Illustration gefolgt.
Rugo Pheuss, Schweizeruhrfabrikator Hannover 118.

Humoristisches.

Ahnungsvoll. Braut (zu ihrem zukünftigen Gatten): „Gut, Paul, ich lasse Dir etwas; aber nicht wahr, Du bleibst mir trotzdem treu?“
Sein Teil. „Warum haben Sie dem Direktor eine Ohrfeige gegeben?“ — Angeklagter Schauspieler: „Mir hat nach der Vorstellung ein Zuschauer eine gegeben, und wir spielen ja auf Teilung!“

Verierbild.



Preislisten gratis und franko! Drillinge, Doppelfinten, Revolver, Taschen, ohne Knull, Ilef, a. bill. u. best. z. Fabrikpreisen. Deutsche Waffenfabrik Georg Knull, Berlin, Friedrichstr. 212.



Stark's Wetterhäuschen zeigt das Wetter bei 48 Stunden vorher an. Höhebau 30 x 2,50, darüber mit Thermometer Nr. 4. Fortschritt Nr. 3. Nachnahme.
A. H. Stark, Lindenthal bei Leipzig 31.

Weg an Epilepsie (Fallstuhl, Krämpfen) und anderen nervösen Zuständen selbst, verlange Broschüre darüber. Gehaltlich gratis und franco durch die Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.

Gesichtsmassage. — Pneumatische Schönheitspflege.



Heinr. Simons, Berlin W. 9,
Potsdamerstr. 1a.
Institut für wissenschaftl. Schönheitspflege.
Filiale: Wien, VI/1, Mariahilferstrasse Nr. 19/21, 1. St.
„Aerztlicher Ratgeber für Schönheitspflege“ von Dr. Bergmann 1,- Mark. Prospekte gratis.

Elektrische Taschenlampe
Garantiert solides Fabrikat!!
Gewicht nur 150 Gramm, lange Brenndauer. Auch mit festlichem Druckknopf lieferbar.
Strahlend helles Licht!!
Preis per 1 Stück Mk. 3.-
2 Stück Mk. 5.50, 3 Stück Mk. 7.50.
Größtenteils extrakt Mk. 1.-
Elektrische Hauslaternen
bei gleicher Lichtstärke v. 1 Stk. 5.50, 2 Stk. Mk. 10.-
3 Stk. Mk. 13.50. Größtenteils Mk. 1.- per Stk.
Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Nachnahme 50 Pf. mehr.
Otto Michaelis, Berlin W. 57P.
Wiederverkäufer für eigene feste Rechnung gefügt.

Detail-Abteilung
der Berliner Bleiche, Färberei u. Druckerei „Obersee“
vorm. Wolffs Kattun-Fabrik,
Niederschöneweide b. Berlin.
Einmal-Verband von weissen, gefärbten und bedruckten
**Baumwollwaren jeden Genres,
Leinen, Kleiderstoffen zc.**
Größte Musterauswahl. — Versand gegen Nachnahme bei Beträgen über 20 Mk. franco nach jeder Gegend Deutschlands. Muster mit Preisangaben werden wir auf Wunsch von jedem Artikel denfalls Auswahl umgehend zu.

Für 80 Pfennige

bis 12 Mk. per Mtr.
solide Herrenstoffe

direkt von der Tuchfabrikfabrik.
Billigste Arbeitsstoffe, engl. Leder, vorzügliche Mäntel- und Sonntagsgänge, Hebertier, Sport- und Reiterstoffe, hochfeine schwarze und farbige Raumpopeline, in engl. Webmanieren u. Reichh. Musterangebot. vortreffl. an jeder Mann.
Görlich 51. Paul Hitzer.



„Superior“-Fahreräder
sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten bei ganz erstaunlich billigen Preisen!
Haben Sie Bedarf in Fahrerädem und Fahrrad-Zubehörteilen, so fordern Sie gratis und franko meinen Hauptkatalog, der Ihnen Aufschluss über alles gibt und Sie mit meinen billigen Preisen bekannt macht.
Hans Hartmann, Eisenach 24.

Bildschön
ist ein zartes reines Gesicht mit rosigem, jugendlichem Ausdruck, weicher, sanftmütiger Haut und blendend schönem Glanz. Alles dies erzeugt **Roschenpfond * Steckenpferd * Lillymilk-Seife *** von Bergmann & Co. Badend-Produkte allein echt mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Concert-Zugharmonikas,
120 verschiedene Nummern, elegante Ausstattung, höchste Klangfülle, solide Bauart, Arbeit, Zitterfrei in großer Auswahl. Stoffen, Mäntel, Drehscheiben, Robens von billigen bis zu den teueren.
Ernst Hess, Klingenthal i. S.
bestrenommierte, mehrfach prämierte Harmonikafabrik. Katalog über 1000 verschiedene Nummern enthaltend, mit vielen unterhaltend eingegangenen Text- und Anpreisungsschriften unionit und portofrei.

Dr. Keller's „Nerven- und Blutstärker“, Radat 260 Mk.
Apoth. B. Wagner's „Antimonial-Extrakt“, Schachtel 1,75 Mk.
„St. Jakob's-Klosterpflaster“ a. Antidotum, Bleichmittel, Schwäche etc., Schachtel 1,75 Mk.
Auffälliges Rheumastige gegen Gicht, Rheumatismus etc., Flasche 1,80 Mk.
sind die bewährtesten Mittel. — Vorsicht, in welchem die Bestandteile genau angegeben sind, und zahlreiche Anerkennungen neuerer Zeit (No. 1) bezeugen. P. Bassgen, Wägingen a. Rh. (Baden)





Beste Musikinstr. jeder Art. Preisl. frei. Wilhelm Herzog, Markneukirchen i. S.

Das Erste Sachs. Versand-Magazin, Zeit 121. Liefert fortgesetzt die schönsten Kinderwagen, Sport- u. Letterwagen, Kinderstühle, Fahrräder, Nähmaschinen, eiserne Bettstellen, Bettfedern, weltberühmte Zeitzer Pianinos etc. zu den billigsten Preisen. Catalog gratis. Nur Wunsch Teilzahl. Anerkennungen vom In- u. Ausland.

Einzig richtige Bezugsquelle! Wunder der Industrie. Unerreicht grossartiger Regulateur. Schlagw., Nussbaum, bewährtes, fein reguliertes Werk. Preis M. 6.80. Kein Uhrmacher nötig! Tausende Anerkennungen. Jede Garantie. Specialität: Präzisionsuhren. Versäume Niemand, Katalog über Uhren aller Art gratis zu verlangen. Deutsches Uhren-Versand-Haus "Waldschütz" Nr. 107. Fabrik-Depot-Export.

Goldene u. silb. Medaille Paris 1900. 500 Mk. Belohnung. Sommersprossen, Gesichtsflecken, Misse, Flecken, Pusteln, Gesichtsfäule, Nasenröte, Runzeln, Falten u. Hautunreinigkeiten verjüngend, durch meinen Schönheitshersteller. Macht Gesicht u. Stirn blendend weiss, glatt, zart und jugendlich. Garantie für Erfolg. Glänzende Zuschriften. Bei Nachnahme Nr. 3.50 franco Nr. 4. Georg Pohl, Berlin, Blumenstr. 157. sonst nirgend ds.

Feinste Harzkäse. Postkoll 100 Stck 3.40 Mk. fr. 500 Stck. 12 Mk. 1000 Stck. 22 Mk. per Bahn ab Fabrik versendet in unübert. delik. Ware gegen Nachnahme. Bittelstedt i. Th. S. Harzer Käsefabrik C. Moeller Nachf.

Wer gut und billig. Ihren Kauf bill. verlangen. Bitte, Preisliste kostenlos. G. Brauning, Uhrenhandlung Gohlens, - Geogr. 1888.

Rheumatismus. Geben den weiß guten und franco vorzügliches Mittel nach Willy Reiss, Leipzig 42, Bismarckstr. 65.

Wir bieten Ihnen Vorteile

die Sie wo anders nicht erhalten. Lassen Sie sich daher sofort unsern 1903 Katalog über fertige Fahrräder und Motorzweiräder, ferner Gummireifen, Pedale, Ketten, gepumpte Räder, Ventiltangen, Sättel, Gonnisse, Achsen, Vagergehäusen, Zahnkränze, Gabeln, Kurbeln, Kettenräder zu jeder Fahrradmarke passend und daher wichtig für jeden Fahrradrepertoire, ferner sämtliche Teile für und fertig emailliert und vernickelt zum Selbstzusammenstellen guter Fahrräder und auch Motorzweiräder, kommen, welchen wir umsonst portofrei versenden. Vertreter an allen Orten gesucht. Fahrradfabrik in Deutsch-Wartenberg Nr. 1801.

Van Lurken in's Haus

senden wir dem kaufenden Publikum kostenlos und ohne Kaufzwang in Gestalt prachtvoller Muster-Kollektionen und reichhaltiger Kataloge. Aufträge von 15 Mark an portofrei. Als besonders billig empfehlen wir aus tausendfacher Auswahl

Abteilung Herrenstoffe. Für 2 M. 45 Pf. 2 Mtr. 20 cm engl. Leder bedruckt, dauerhafte Hofe. 3 " 30 " 2 Mtr. 20 cm Mandetercod (Ripp-Sammet) 3 Hofe. 3 " 90 " 3 Mtr. Swinbuckskin 3, einem vollkommenen Anzug. 5 " 25 " 3 Mtr. Metropol-Cheviot, blau, braun, schwarz, od. grün. 7 " 80 " 3 Mtr. Mode-Cheviot fein geftr. o. 3 Mtr. Weiter-Loden. 8 " 85 " 3 Mtr. fein. Modebuxkin zu einem eleganten Anzug. 8 " 85 " 2 Mtr. fein. Satin 3, einem elegant. Frühjahrs-Paletot. 11 " 20 " 3 Mtr. Triumph-Chev. i. schw. u. farb. gefebl. geschüht. 15 " 90 " 3 Mtr. Crèpe o. Diagonal-Kammg., fein. Salon-Anzug.

Abteilung Damenstoffe. Für 2 M. 64 Pf. 6 Mtr. moderner Kleiderstoff, sehr solid, hell u. dunkel. 2 " 72 " 4 Mtr. Waschseide-Imitat. in eleg. Dessins zur Bluse. 3 " 60 " 6 Mtr. Damenduch in allen Farben zu einem Kleide. 3 " 80 " 6 Mtr. vorzüglichen Damenloden in allen Mischungen. 4 " 75 " 6 Mtr. eleganten Fantasiestoff in modernen Dessins. 6 " - " 6 Mtr. reinw. schwarz. Cachemire o. Crèpe Jacquard. 7 " 20 " 6 Mtr. reinw. Kammgarn Cheviot, schwarz u. farbig. 7 " 50 " 6 Mtr. Homespun o. 6 Mtr. Alpaccalijste glatt u. geftr. 9 " - " 6 Mtr. reinw. Damen-Kammgarn, farbig u. schwarz.

Weiß- und Baumwollwaren. 15 Mtr. grau halbleinen Handtuchgebild waschbar für 3 M. 15 Pf. 15 " weiß Hemdentuch für Leib- u. Bettwäsche 5 " - " 15 " kräftig. Hemdenstoff zu jedem Wäschebedarf 5 " 40 " 15 " schwer Baumwollflanell, grau, rosa o. rehsfarb. 5 " 60 " 10 " haltbarer Schürzenstoff, zweifach machbar 5 " 40 " 15 " bebr. Bettkathun o. 15 Mtr. buntgem. Betzeng 5 " 85 " 15 " weiß Pelfkörper für elegante Damenwäsche 6 " 20 " Englische Tüll-Gardinen, weiss oder crème. Für 2 M. 80 Pf. 1 Fenster (2 Shawls) feines Muster, je 108x275 cm 3 " 75 " 1 " (2 ") la. gewürnt, je 130x300 cm

Fertige Artikel. Für 0.38 M. 1 Tier-Schürze. 0.80 " 1 Wirtschaftschürze. 0.50 " 1 Rips-Gürtel, schw. 1.10 " 1 Nachtsack, bunt. 1.10 " 2 P. Dam.-Strümpfe. 1.10 " 1 Schultertuch, idrott. 1.40 " 1 feines Korsett. 1.60 " 1 Anfahrtsrock, farb. 2.40 " 1 Sommer-Unterrock. 2.70 " 1 Tuchunterock. 1.10 " 1 Damenbeinkl., weiß. 1.20 " 1 weiß. Damenhemd. 2.55 " 1 Damenregenkleid. 2.20 " 1 Waffelbettdecke, weiß. Für 0.32 M. 1 Paar Socken. 0.40 " 1 weißes Vorhemd. 0.45 " 1 Paar Hoheinträger. 0.90 " 1 Dgd. Kravatent. 1.05 " 1 Dgd. lein. Kragen. 1.30 " 1 Norm.-Herrenhemd. 1.50 " 1 Coriisten-Hemd. 1.25 " 1 P. Herrenunterhofen. 1.95 " 1 Herrenkleid. 2.40 " 1 weich. Herren-filzhut 0.55 " 1 eleg. Herren-Mütze. 1.70 " 1 Nachtsack. 3.90 " 1 Knaben-Anzug. 1.70 " 1 Dgd. w. Taschentücher.

Muster franco, Katalog gratis. Reste, Garantie: welche sich durch d. Waffenverhandl. ant. kaufen, werd. ang. unt. Preis abgegebl. Nichtfallende Waren tauschen ohne Weiteres um od. zahlen d. Geld zurück. Tauschstellung Augsburg 53. (Wimpfheimer & Cie.)

50 Cigarren umsonst!

Ich versende franco Nachnahme 200 Stück vorzögl. 6 Pfg.-Cigarren für 5.80 Mk., bei Entnahme von 450 Stck. werden 50 Stck. umsonst beigelegt, damit dieselben an Freunde verteilt und diese zur Bestellung veranlasst werden. Garantie, Geld zurück, oder Umtausch bereitwilligst. A. Kauffmann, Hamburg. Theaterstrasse. Dankschreiben aus ganz Deutschl. und zur Einsticht.

Wohlstand durch Einkommen-Verbesserung. Prospekt gratis und franco. Otto Pferdekämper & Cie., G. m. b. H., Düsseldorf.

Sächs. Musikinstr.-Manufactur Schuster & Co. Fabrik und Hans von allem Rufe zum direkt. Bezuge v. Instrumenten u. Saiten fein. Art empföhl. Neuerkatalogfrei. Markneukirchen N. 265. Grosse Einnahmen erzielt Sie durch Champagnonacht im Garten, Keller, Schuppen, Stall. Brut mit Kulturabweisung a. Kg. M. 1.50, 4 Kg. 5.- Mk. liefert. Stark's Champ. Cultur, Lindenthal b. Leipzig 4.

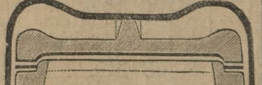


wirklich gut und billig rauchen? So bestellen Sie meine oben abgebildete Marke. Universal No. 73 für den spottbilligen Preis von 5 Mk. pro 500 Stück oder 9 Mk. pro 1000 Stück franco per Nachnahme. Diese Marke ist mit Sumatra oder Java gedeckt, in schönen Klappkisten verpackt und sehr beliebt. Um jeden von der Preiswürdigkeit meiner Fabrikate zu überzeugen, füge ich noch 30 Cigarren und ein interessantes Buch mit Preisliste gratis bei. Garantie: Rücknahme oder Umtausch, daher kein Risiko.

P. Pokora, Cigarren-Fabrik, Neustadt (W.-P.) 282 E.

Vergleichen Sie

alle Angebote in Herrenkleiderstoffen in Bezug auf Auswahl, Qualität und Preise, dann kaufen Sie bestimmt bei Christian Günther, LEIPZIG-PLAGWITZ Postfach Nr. 64. Bekanntestes Tuch-Versandgeschäft. Die Saison-Neuheiten sind eingegangen. Fordern Sie mit 5 Pfg.-Karte kostenlose Zusendung von Mustern.



Neuestes Conservenglas (a. d. amerikanischen Glasmaschine) Edward Wolf, Hahlschwärz i. Schl. Anfragen mit Angabe dieser Zeitung erbeten! Lieferungen nur durch Wiederverkäufer.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Cigarren. (In Bericht führt: Panama, Verbundung. 5-6 St. (100 St. 2.50 3.- 3.50 4.- Mk. 7-8 " 100 " 4.20 4.50 5.- 6.- " 9-12 " 100 " 6.50 7.- 8.- 9.- Nachnahme) Sendung ab 500 Stck franco. Garantie: Umtausch oder Zurücknahme.



Weltberühmte, haltbare, Lindener Gammete glatt und gerollt, preis elegant. Neuheiten zu Kleidern und Blonden. Unzerstörbare bedruckte zu Knabenanzügen u. Herrenjacken. Auf Wunsch Hüfter. Sammethaus Louis Schmidt, Hannover 14. Geogr. 1857.

Musikinstrumente jeder Art, Phonographen, Grammophone etc.



geringe Monatsraten. Illustrierte Kataloge gratis u. frei. Bial & Freund in Breslau 11.

Ich teile jedem Bruchleidenden unentgeltlich mit, wie ich von meinem langjährigen, zum Teil sehr schmerzhaften

Leistenbruch geheilt worden bin. Zur Antwort nur Marke beilegen. Karl Lachenmaier in Weingarten (Württbg.)

REZEPTBUCH

zur Selbstbereitung von Kognak, Rum, Likören, Mandarinsäften etc. Ersparnis b. z. achtlichen Zusendung kostenlos. Hans Schwarzkopf, Berlin, Tauentzienstr. 20 b. Tausende Anerkennungen!